

PARTNERSCHAFT

## Buchtipp & Gewinnspiel: Bye Bye, Baby? Frauen im Wettlauf gegen ihre biologische Uhr

*In unserer modernen Gesellschaft, wo Geburtenkontrolle und berufliche Verwirklichung für Frauen längst selbstverständlich sind, werden Frauen immer später in ihrem Leben zum ersten Mal Mutter. Das Zeitfenster, in dem sie sich fortpflanzen können, bleibt aber begrenzt – allen Fortschritten der Reproduktionsmedizin zum Trotz. Die Konsequenz daraus: Für immer mehr Frauen kommt irgendwann nach 35 Lebensjahren der Wunsch nach Kindern mit den Fakten der weiblichen Biologie in Konflikt.*



© Werd & Weber Verlag, Thun/Gwatt

Und sie beginnen sich zu fragen: Finde ich noch rechtzeitig den passenden Partner, der bereit ist, mit mir die Verantwortung für ein Kind zu tragen? Werde ich noch schwanger, wenn ich das erwünschte Karriereziel erreicht habe? Muss ich vielleicht jetzt schon vom Mutterwerden Abschied nehmen? Für die Betroffenen ist der Wettlauf gegen die eigene biologische Uhr oft hart – und er wird fast immer im Stillen ausgetragen.

Im Buch „Bye Bye, **Baby?**“ von Annette Wirthlin erzählen betroffene **Frauen** ebenso ehrlich wie selbstkritisch von ihrem Leben zwischen Hoffnung, Selbstvorwürfen und Torschlusspanik. Die berührenden Porträts werden ergänzt durch Gespräche mit Experten verschiedenster Fachrichtungen, die interessante Fakten vermitteln, neue Denkanstöße liefern und über mögliche Hintergründe des Phänomens Kinderwunsch nachdenken.

Eine der Expertinnen ist Barbara Beckenbauer, Psychologin bei PARSHIP.ch, die sich nach Ihrem Studium der Psychologie, Ethnologie und Psychopathologie an der Universität Zürich, auf die Bereiche **Beziehung**, Singles und Online-Partnersuche spezialisiert hat. Ein Interview-Auszug:

**Frau Beckenbauer, in einer Online-Umfrage wollte PARSHIP einmal wissen, welche Eigenschaften den Mitgliedern an einem Partner am wichtigsten sind. Das Resultat: "Kinderliebe / Familiensinn" figurierte bei den Frauen an vierter Stelle – nach Intellekt, Lebensfreude und Zuverlässigkeit –, bei den Männern hingegen erst an siebter Stelle. Ist das Zufall?**

Nein, das glaube ich nicht und zwar aus den soeben genannten Überlegungen. Bei den Männern ist der Kinderwunsch meist unbewusster und somit verschlüsselter als bei den Frauen. Ein Mann sucht bei einer potenziellen Partnerin mit Sicherheit auch nach gewissen mütterlichen Qualitäten, aber er benennt diese nicht so klar. Nach "Ausstrahlung" und "gutes Aussehen" haben Männer in der Umfrage auffallend oft "Zuverlässigkeit" als wichtige Eigenschaft genannt. Es ist denkbar, dass sie damit unter anderem Dinge wie Häuslichkeit und Mütterlichkeit assoziieren, die ja wichtige Charakteristika sind, wenn man mit jemandem eine **Familie** gründen will.

**Es wurde auch die Frage gestellt: "Welche Kompromisse wären Sie bereit, für Ihren zukünftigen Partner einzugehen?" 38 Prozent der Mitglieder gaben etwa an, sie würden allenfalls im Job zurückstecken, 25 Prozent würden mit dem Rauchen aufhören und 72 Prozent wären bereit, ein neues Hobby zu beginnen. Ein Hobby kann man ja noch ändern, aber den Kinderwunsch? Ist der auch ein verwandelbarer Punkt in einer Beziehung?**

Es gibt **Beziehungen**, in denen ein Partner zugunsten des anderen auf Kinder verzichtet, ohne dass dies der Beziehung Abbruch tun muss. Aber grundsätzlich ist es sicher ein Risikofaktor für die Zufriedenheit der Partnerschaft, wenn der eine Partner einen starken Kinderwunsch hat und der andere nicht. Ich würde deshalb niemandem aktiv dazu raten, eine Beziehung mit jemandem einzugehen, der schon von Anfang an eine ganz andere Sicht auf die Kinderfrage äussert. Aber das Leben funktioniert ja selten nach den Plänen unseres Verstandes. Man kann nicht wählen, in wen man sich verliebt. Und man kann die Verliebtheit nicht einfach abstellen, wenn man erfährt, dass der Partner keinen Kinderwunsch hat. Es ist dann einfach eine Belastung für die Beziehung, und es muss sich zeigen, ob sie dieser standhält. Gut möglich, dass der Partner eines Tages tatsächlich seine Einstellung ändert, aber in manchen – oder eher vielen – Fällen ist es wohl so, dass man vergebens darauf wartet.



Annette Wirthlin – © Daniel Frischherz

Detailinformationen zum Buch [www.werdverlag.ch](http://www.werdverlag.ch)  
Erhältlich im gut sortierten Buchhandel oder online bestellen.